

Im Anschluß an eine Buchpräsentation in der Diplomatischen Akademie in Wien, bezüglich des Themas "Rasse", schreibt Christl Meyer hinsichtlich Ethik (Ethnien) und der Bedeutung von Rasse.

Veröffentlicht bei Sustainability Info am 28. Jänner 2011

Von Pincas Jawetz (PJ@SustainabiliTank.com)

Eth(n)ics: What does Racism mean?

by Christl Meyer christl.meyer@chello.at

Angeregt durch eine Buchpräsentation in der "Diplomatischen Akademie" in Wien, die am 17. Jänner 2011 stattfand, möchte ich das folgende Buch empfehlen:

***"Rasse" – eine soziale und politische Konstruktion
Strukturen und Phänomene des Vorurteils Rassismus.***

**Sir Peter Ustinov Institut / Wolfgang Benz.
ISBN 978-3-7003-1757-9**

Das **Sir Peter Ustinov Institut** wurde von ihm selbst als eine Einrichtung gegründet, die Vorurteilen vorbeugen soll. Ziel ist die Entwicklung zu einem internationalen Kompetenzzentrum auf diesem Gebiet.

Ich bin Biologin und habe auch eine Ausbildung in Philosophie / Ethik. Seit vielen Jahren bemühe ich mich, die Kommunikation zwischen den Geistes- und den Naturwissenschaften zu verbessern. Aus diesem Grund ist es für mich absolut notwendig, ehrlich zu sein und die Menschenrechte zu unterstützen.

Es gibt viele Menschen, die mein Denken beeinflusst haben wie zum Beispiel Victor Frankl, Theodosius Dobzhansky und Charles Darwin um nur drei Beispiele anzuführen.

Victor Frankl sagt: "Es gibt nur 2 Rassen: Die Rasse der anständigen Menschen und die Rasse der unanständigen Menschen"

Frankl war ein Psychiater und seine Aussage wurde durch seine Erfahrungen, die er während des 2. Weltkriegs in einem Konzentrationslager gemacht hat, und durch sein Fachwissen bezüglich des menschlichen Charakters, unterstrichen.

Theodosius Grygorovych Dobzhansky wurde in der Ukraine geboren. Er beschäftigte sich mit Genetik und Evolution. 1927 immigrierte er als junger Mann in die Vereinigten Staaten von Amerika.

Er war einer der Unterzeichner des UNESCO Statements von 1950 „The Race Question“. Außerdem veröffentlichte er einen seiner berühmtesten Artikel: „Nothing in Biology makes sense except in the light of evolution“. (In der Biologie ergibt nichts einen Sinn außer wenn man es im Licht der Evolution betrachtet.)

In einer Anmerkung stellt er fest, dass die Menschen zwar in ihren Genen und ihrem Charakter Unterschiede aufweisen, aber dass sie die gleichen Rechte besitzen.

Charles Darwin, der Medizin und Theologie studiert hat, war von der unendlichen Vielfalt der lebenden Kreaturen beeindruckt. Der Missbrauch der wissenschaftlichen Theorie der natürlichen Selektion endete in Unmenschlichkeit und Genozid. Rassismus wurde und wird auch heutzutage manchmal durch wissenschaftliche Forschungsergebnisse, die als rational zu befolgende Wahrheiten angenommen werden, gefördert.

Andererseits werden Wissenschaftler, die sich auf Darwins Forschungsergebnisse berufen, Mobbing und Schikanen ausgesetzt, indem sie ohne Differenzierung als „Nazis“ bezeichnet werden.

Wie dem auch sei: Nicht derjenige, der die unerwünschte Wahrheit ausspricht sollte bestraft werden, sondern diejenigen, die sie missbrauchen, indem sie die Menschenrechte verletzen. Andererseits müssen wir die Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung kritisch hinterfragen, die in den verschiedenen Zeitschriften veröffentlicht und zahlreich kopiert wurden, ohne dass ihr Wahrheitsgehalt überprüft worden ist.

Zum Beispiel verursachte das Fehlen von Vitamin B1 – Thiamin – in der Nahrung Beriberi, eine Nervenkrankheit. 1929 bekam **Christiaan Eijkmann** für die Entdeckung den Nobelpreis für Medizin. Dies bedeutete einen Meilenstein in der Wissenschaft und Medizin, da man die Krankheit viele Jahre lang als durch eine Infektion verursacht ansah.

Welche wissenschaftlichen Irrtümer gibt es heutzutage? Ist Betrug in der Wissenschaft möglich? Welche Schlussfolgerung ergibt sich daraus? Beruht alles auf Genetik und Ethik?

Bezugnehmend auf die Wissenschaftlerin **Eva Jablonka** von der Universität in Tel Aviv, die bezüglich Epigenetik "Evolution in Four Dimensions" (Evolution in 4 Dimensionen) publiziert hat und bezüglich **Waterland und Jirtle**, die herausgefunden haben, dass Transposons durch die Ernährung in der Schwangerschaft hinsichtlich epigenetischer Genregulation beeinflusst werden, müssen wir uns vor Augen führen, dass die Umwelt die Genexpression in einer Weise beeinflusst, die extrem bedeutungsvoll für das Individuum ist und die die Genetik auf eine Weise verändern kann, die vererbbar ist.

Das bedeutet, dass Ernährung, Stress und soziale Faktoren sich nun im Fokus der Naturwissenschaften und Medizin befinden und das gilt sogar für die Genetik hinsichtlich der Einflüsse auf unser Genom – und das für mehr als eine Folgegeneration.

Um auf den Rassismus zurückzukommen : Wir müssen uns eingestehen, dass nicht nur Minderheiten sondern auch Mehrheiten nicht ihre Rechte bekommen: 52 % der Weltbevölkerung sind Frauen, die nicht entsprechend ihrer Leistung bezahlt werden und deren Menschenrechte in vielen Ländern und Gesellschaften geringer gewertet werden als die der Männer.

Andererseits müssen Männer einen Militärdienst leisten und scheiden später aus dem Berufsleben aus, was Auswirkungen auf ihre Gesundheit hat. Diese Tatsachen müssen wir in Betracht ziehen. Man kann auf Grund seiner Hautfarbe oder Bekleidung, als Behinderter oder armer Mensch, wegen der Kultur oder Bildung attackiert werden und das ist überall auf der Welt möglich. Es gibt aufgeschlossene Menschen ungeachtet der Tatsache ob sie arm oder reich, gering oder hoch gebildet sind. Diejenigen die andere Menschen verachten, handeln respektlos und vernachlässigen die Menschenrechte.

Ja, es gibt Unterschiede in unserer genetischen Ausstattung und die Welt wird durch unsere Verschiedenheit so farbenfroh. Wir unterscheiden uns in unserer Kultur und dadurch entstehen die unterschiedlichen Ethnien.

Wenn wir eine bessere Welt anstreben, so müssen wir Wahrheit, Gerechtigkeit, Frieden und Freiheit sowie die Menschenrechte unterstützen.

Wir müssen die natürlichen Grenzen des Planeten respektieren und die Güter wie Wasser und Natur teilen. Die Lebensqualität hängt von solchen Werten wie gesunden Familien und glücklichen Menschen ab.

Wir müssen ein Leben in Würde unterstützen und den Eltern klarmachen, dass Liebe und Respekt, die wir einander und den Kindern vom ersten Tag an entgegenbringen, zu einem positiven Selbstwertgefühl und Toleranz beitragen, Charakteristika, die eine bessere Gesellschaft hervorbringen können.

Für Kinder sind Neugierde und Interesse etwas Natürliches.

Eltern sollten ein Ohr für die Nöte und Sorgen ihrer Kinder haben.

Selbstwert, Empathie, Zuversicht, Vertrauen und Offenheit können zu Toleranz und einer verbesserten Kommunikation führen. Es ist unsere Aufgabe, gute Bildungssysteme zu fördern

und sie ausreichend zu finanzieren. Gesellschaften, die diese Werte von mehr Gleichheit unterstützen sind stabiler.

Philosophie und Ethik sind ebenso wichtig wie andere Unterrichtsfächer. Wir müssen politische und religiöse Systeme einer Überprüfung unterziehen, die Freiheit und die Einhaltung der Menschenrechte für alle Menschen garantiert. Es gibt Länder, die die „Allgemeinen Menschenrechte“ unterschrieben haben, diese aber ununterbrochen brechen, ohne dass sie von der Weltgemeinschaft für diese kriminellen Handlungen zur Verantwortung gezogen werden.

Damit muss es ein Ende haben, denn ohne ein angemessenes Leben und Freiheit gibt es keinen Frieden auf Erden. Nachhaltigkeit basiert auf Frieden!

Erinnern wir uns an Victor Frankl:

**“ Es gibt nur 2 Rassen unter den Menschen: Die Anständigen und die Unanständigen.”
Wir müssen die Anständigen unterstützen!**